

Opernwerkstatt gastiert im Bürgerhaus

Die feurige Oper „Carmen“ von Georges Bizet begeistert die Zuschauer in Waldkirchen

von Jutta Poth

Waldkirchen. Schon zum 13. Mal öffnete die Freyunger Opernwerkstatt ihre Türen. Die Interpreten, darunter „Vollblutlaien“, erarbeiteten eine gekürzte Fassung von Georges Bizets Oper „Carmen“. Bürgermeister Hans Kapfer zeigte sich bei der Begrüßung im vollbesetzten Bürgersaal begeistert, dass es dem Musikforum Freyung immer wieder gelingt, ein musikalisches Meisterwerk mit höchsten Ansprüchen an die Darsteller einzustudieren und aufzuführen.

Das Klatschen und die Jubelrufe wollten nicht enden, als sich die Darsteller der Freyunger Opernwerkstatt im Bürgerhaus Waldkirchen nach ihrer gelungenen Vorstellung ihrer gekürzten Kammeroper „Carmen“ von ihrem begeisterten Publikum verabschiedeten. Je länger der Applaus, desto mehr Zuhörer erhoben sich von ihren Plätzen im restlos besetzten Saal. Sie alle hatten erleben können, mit welcher Hingabe, mit welchem Spaß und Können die Protagonisten die 1875 uraufgeführte Oper umgesetzt hatten. „Carmen“ gehört heute zu den beliebtesten und meistaufgeführten Werken des Opernrepertoires, in deren Mittelpunkt die Schönheit der Musik und eine verführerische Geschichte stehen. Mit der Oper war für Barbara Hesse-Bachmeier, die Gesamtleitung innehatte, ein lang gehegter Traum in Erfüllung gegangen. Sie führte das Publikum in die große weite Welt der Oper, genau gesagt ins spanische Sevilla um das Jahr 1820, in eine Geschichte um Liebe, Leid und Leidenschaften, in deren Mittelpunkt die heißblütige gewissenlose Arbeiterin Carmen steht. Immer wieder brannte während der Aufführung Applaus auf, der sich bis zum berühmten Finale, als Don José Carmen umbringt, immer mehr steigerte. Keine Frage, es war ein Opernabend, den Protagonisten und Publikum gleichermaßen zu einem musikalischen Erlebnis der Extraklasse machten.

Die fesselnde Geschichte zwischen der stolzen Zigeunerin Carmen und dem Soldaten Don José begeisterte das Publikum mit ihren Melodien und Rhythmen. Carmens „Habanera“ oder Escamillos Auftrittslied „Auf in den Kampf Torero“ gingen sofort ins Ohr. Opernsänger und Laien haben dieses Stück musikalisch und szenisch gemeinsam erarbeitet, um die Besucher an drei Terminen zu erfreuen. Aus Dänemark reisten Anders Hildebrandt für den Part des Don José und Anja Rossau für die Micaela an, in der Titelrolle debütierte die Förderpreisträgerin des Kulturkreises Freyung-Grafenau, Stephanie Margarethe Richter. Weitere Rollen wurden von engagierten Hobbysängerinnen wie Katharina Streifinger, Andrea Klem und Nikolai Ardey verkörpert. Letzterer sang den Part des Toreros. Des Weiteren traten Martina Dafinger, Sigrid Helwig, Ute Schuler, Dagmar Siebe und Karin Werber als Zigeunerinnen auf. Steffen Hesse übernahm die Rolle des „Zuniga“.

Die Inszenierung lag in den Händen von Patrizia Bauer. Kazuo Kanemaki dirigierte und am Flügel spielte Anke Eva Blumenthal den Orchesterpart. Die Gesamtleitung lag bei Barbara Hesse-Bachmeier vom Musikforum Freyung. Die in Passau geborene und in Freyung aufgewachsene Sängerin hat die Freyunger Gesangs-, Chor- und Opernwerkstätten mit der besonderen Mischung von Vollblutlaien und Profisängern ins Leben gerufen.

„Es ist natürlich ein Kraftakt, eine solche Veranstaltung mit so unterschiedlichem Niveau in so kurzer Zeit umzusetzen“, sagt sie. „Aber alle Teilnehmenden sind so motiviert und engagiert, weil sie ja freiwillig diese Werkstatt mitmachen, um das Publikum zu erfreuen. „Denn fast alle Sänger sind musikalische Amateure, die im richtigen Leben als Ingenieure oder Juristen tätig sind. So ist es beileibe keine Selbstverständlichkeit, dass diese

internationale Truppe mit unterschiedlichsten Voraussetzungen binnen einer guten Woche zu einem Bühnenensemble zusammenwächst, das sich wahrlich sehen und hören lassen kann“. Nächstes Jahr wird pausiert, aber 2019 können sich Opernliebhaber wieder auf eine Aufführung freuen.

Dazu zwei Szenenfotos mit den Untertexten:

- Die Darsteller mit Regisseurin Patrizia Bauer (vorne, v.l.), Dirigent Kazuo Kanemaki, Barbara Hesse-Bachmeier und Pianistin Anke Eva Blumenthal.
- Carmen (Stephanie Margarethe Richter) mit Don José (Andres Hildebrandt).